

# Seiteneinstieg Hessen Berufsschule

**Beitrag von „Patrick\_29“ vom 26. August 2020 11:42**

Guten Tag liebe Community,

ich stelle vermutlich die gleiche Frage wie viele andere Personen auch, aber hoffe auf hilfreiche Antworten.

Mein Anliegen betrifft den Seiteneinstieg als Berufsschullehrer.

Kurz als Hintergrund ein bisschen etwas über meinen Werdegang: Ich habe in Kassel meinen M. Sc. in Elektrotechnik absolviert und arbeite seit 2018 bei einem großen Ingenieurdienstleister. Mein Gehalt dort ist durchschnittlich, jedoch spiele ich schon länger mit dem Gedanken Lehrer zu werden. Ich gebe auch seit meinem Bachelorstudium Nachhilfeunterricht in Mathematik sowie hin und wieder in Physik.

Da ich aktuell einen Hauskredit abbezahle, kann ich es mir nicht leisten ein Referendariat zu absolvieren. Mich würden daher einerseits die gehaltstechnischen Perspektiven interessieren und andererseits den allgemeinen Werdegang mit allen verfügbaren Optionen.

Falls Hintergrundinformationen von mir benötigt werden, dürft ihr gerne alles fragen.

Viele Grüße,

Patrick

---

**Beitrag von „s3g4“ vom 26. August 2020 13:58**

In Hessen hast du als Elektroingenieur zwei Möglichkeiten.

1. Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst (Referendariat). Da erhältst du die normale Anwärterbesoldung plus 70% Zulage für Mangelfächer. Also 2553,4€ Bruttoentgelt. Du bist Beamter auf Widerruf und zahlst entsprechend keine Sozialabgaben. Dazu kommen noch Zulagen für verheiratet und Kinder (falls zutreffend). Der Vorbereitungsdienst geht über 21 Monate.
2. Die Maßnahme QuEM richtet sich nur an Absolventen im Bereich Elektrotechnik und Maschinenbau. Hier ist man bei der jeweiligen Schule angestellt und bekommt irgendwas zwischen TVH E11 und E12. Die Maßnahme dauert 3 Jahre und die

Unterrichtsverpflichtung ist hier zumindest am Ende deutlich höher.

Ich denke die erste Variante nimmt sich beim Nettogehalt nicht wirklich viel zur zweiten. Entscheiden musst du das natürlich selbst.

---

### **Beitrag von „Patrick\_29“ vom 27. August 2020 08:35**

Danke erst einmal für die Antwort.

Leider wird einem der Quereinstieg bei solchen Gehältern nicht gerade schmackhaft gemacht. Derzeit habe ich das doppelte Gehalt und wie angesprochen habe ich einen Hauskredit abzubezahlen. Aktuell klingt es danach, dass ich mir den Quereinstieg dadurch fast schenken könne. Dabei heißt es doch, dass ein absoluter Lehrermangel herrsche.

Schade. Trotzdem höre ich mir gerne alle Optionen an, die mir zur Verfügung stehen würden. Ich bin dankbar über jeglichen Kommentar hierzu.

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 27. August 2020 09:57**

#### [Zitat von Patrick\\_29](#)

Derzeit habe ich das doppelte Gehalt und wie angesprochen habe ich einen Hauskredit abzubezahlen. Aktuell klingt es danach, dass ich mir den Quereinstieg dadurch fast schenken könne. Dabei heißt es doch, dass ein absoluter Lehrermangel herrsche.

Warum willst du Lehrer werden?

Das Gehalt ist ja vorhersehbar, auch danach.

Und nur weil Lehrermangel herrscht sollen die Quereinsteiger dann mit exorbitanten Gehältern gelockt werden? Glaube nicht, dass dann die richtigen Personen kommen.

Bei solchen überheblichen Aussagen bekomme ich die Krise.

Wenn man so viel verdient, wie du sagst, sollte man es wohl schaffen was auf die Seite zu legen (trotz Kredit) und dann davon mit zu leben.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 27. August 2020 17:36

### Zitat von Patrick\_29

Leider wird einem der Quereinstieg bei solchen Gehältern nicht gerade schmackhaft gemacht. Derzeit habe ich das doppelte Gehalt und wie angesprochen habe ich einen Hauskredit abzubezahlen. Aktuell klingt es danach, dass ich mir den Quereinstieg dadurch fast schenken könne. Dabei heißt es doch, dass ein absoluter Lehrermangel herrsche.

Das geht schon. je nachdem ob du verheiratet bist und/oder Kinder hast erhältst du entsprechend mehr Geld. Ich hatte jetzt am Ende des Vorbereitungsdienstes 2800€ Netto (verheiratet, 2 Kinder, Steuerklasse 3). Damit kommt man schon über die Runden.

---

## Beitrag von „Patrick\_29“ vom 30. August 2020 12:06

Kiggi: Ich habe nie gesagt, dass ich wegen dem Gehalt Lehrer werden will. Bitte verdreh mir nicht meine Aussagen. Ich mache mir lediglich Gedanken wie ich während dem Vorbereitungsdienst den Kredit abbezahlen soll. Besonders da auch Kinderplanung bei meiner Freundin und mir ansteht und ich spätestens nach einem Jahr dann auch sie mitversorgen muss. Wenn es rein um das Gehalt ginge, dann würde ich weiter in der Wirtschaft bleiben wollen.

s3g4: Ich bin weder verheiratet, noch habe ich aktuell Kinder. Um mal eine Größenordnung zu haben: Unser Abtrag beläuft sich auf knapp 1300 € plus Lebenskosten plus Versicherungen plus weitere zusätzliche Kosten. Wie oben erwähnt, muss auch schon einplanen meine Freundin mit zu versorgen, da Kinderplanung im Raum steht und das Elterngeld zum Einen nur ein Anteil des eigentlichen Gehaltes ausmacht und zum Anderen nur 1 Jahr wirksam ist.

Allgemein die Bitte, dass mir nicht etwas unterstellt wird. Ich möchte lediglich Optionen einholen, die mir zur Verfügung stehen. Wenn ich direkt angefeindet werde von anderen Lehrern, dann frage ich mich echt, ob Unterstützung gebraucht wird.

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 30. August 2020 14:09

- Kinderplanung 2-3 Jahre nach hinten verschieben.
  - Realisieren, dass das Referendariat die Ausbildung zum Lehrer ist. Dass du da keine zur freien Wirtschaft konkurrenzfähigen Gehälter kassierst ist vollkommen nachvollziehbar.
- 

### **Beitrag von „CDL“ vom 30. August 2020 15:54**

Und wenn die lieben Kleinen dann irgendwann an die Türklopfen es halt genauso machen wie so viele andere Lehrkräfte/Arbeitnehmer: Heiraten, um die entsprechenden Zuschläge zu erhalten und steuerlich anders agieren zu können. 😊

---

### **Beitrag von „Alterra“ vom 30. August 2020 21:46**

Hallo! Auch wenn es mit dem Hauskredit zunächst eng aussieht: das Ref ist ja auf nicht mal zwei Jahre begrenzt. Und wenn Etechnik bei euch so gesucht ist, hast du gute Chancen auf eine Planstelle direkt im Anschluss. Im Fall einer Elternzeit deiner Freundin bekäme sie ja auch vermutlich Elterngeld und dann wäre das Ref ja schon durch. Informiere dich aber vorher bei den BS in deiner Gegend, ob Etechnik wirklich gesucht wird. Du bist durch das Haus ja vermutlich örtlich nicht so flexibel

Edit: hast du 5 Jahre Berufserfahrung?

---

### **Beitrag von „Patrick\_29“ vom 30. August 2020 22:11**

#### [Zitat von Alterra](#)

Hallo! Auch wenn es mit dem Hauskredit zunächst eng aussieht: das Ref ist ja auf nicht mal zwei Jahre begrenzt. Und wenn Etechnik bei euch so gesucht ist, hast du gute Chancen auf eine Planstelle direkt im Anschluss. Im Fall einer Elternzeit deiner Freundin bekäme sie ja auch vermutlich Elterngeld und dann wäre das Ref ja schon durch.

Informiere dich aber vorher bei den BS in deiner Gegend, ob Etechnik wirklich gesucht wird. Du bist durch das Haus ja vermutlich örtlich nicht so flexibel

Edit: hast du 5 Jahre Berufserfahrung?

5 Jahre Berufserfahrung habe ich zwar, aber leider werden mir nur die 2 Jahre nach dem Studium dafür angerechnet. Daher vermute ich, dass ich den von dir gedachten Weg nicht einschlagen darf. Habe mich darüber schon mit einer Berufsschullehrerin aus meinem Bekanntenkreis unterhalten.

Haben die Berufsschulen denn Entscheidungsgewalt wenn ich dort nachfrage? Oder meinst du, dass ich mich allgemein nach freien Stellen dort erkundigen soll?

---

### **Beitrag von „Alterra“ vom 30. August 2020 22:24**

Die Schulen müssen sich natürlich auch an die Vorgaben halten. Durch die Abfrage kannst du aber für dich herausfinden, ob du Ref/ Stelle wohnortnah machen kannst, was bei eigenem Haus und Kinderwunsch natürlich schöner ist als hessenweit. Denn Etechniker werden insgesamt in Hessen gesucht, aber in ländlicheren Gebieten z.B. nicht zwingend (an meiner BS haben wir die nächsten 20 Jahre wohl genug). Auch Grundschullehrer, die ja in Hessen insgesamt gesucht werden, sind in meiner Gegend keine Mangelware. In den Großstädten werden sie händeringend gesucht. Wenn du großstadtnah wohnst, sind deine Chancen vermutlich besser bzw. wenn dir Pebdeln nichts ausmacht

---

### **Beitrag von „Gruenfink“ vom 30. August 2020 22:34**

Gibt's bei euch in Hessen nicht auch solche ABMs wie in Bayern?

Hier heißt das "Teamlehrer" und ist der letzte Schrei.

Du brauchst nicht einmal *den Hauch* einer pädagogischen Ausbildung, ein abgeschlossenes Hochschulstudium reicht.

Was die verdienen, weiß ich leider nicht - aber wenn du in Grenznähe zu Bayern lebst... why not?

## Beitrag von „Alterra“ vom 30. August 2020 22:43

Uiii, selbst Bayern geht mittlerweile diese Wege? Heftig, aber es klingt nicht langfristig

---

## Beitrag von „Patrick\_29“ vom 30. August 2020 22:47

### [Zitat von Gruenfink](#)

Gibt's bei euch in Hessen nicht auch solche ABMs wie in Bayern?

Hier heißt das "Teamlehrer" und ist der letzte Schrei.

Du brauchst nicht einmal *den Hauch* einer pädagogischen Ausbildung, ein abgeschlossenes Hochschulstudium reicht.

Was die verdienen, weiß ich leider nicht - aber wenn du in Grenznähe zu Bayern lebst... why not?

Was genau sind denn ABMs? Mir sagt diese Abkürzung nichts.

Ich würde gerne den pädagogischen Teil als Weiterbildung machen, aber dafür müsste ich nach meinem Studium 5 Jahre Berufserfahrung aufweisen, soweit ich weiß.

Leider wohne ich eher an Niedersachsen dran. Ich komme direkt aus Kassel, also Nordhessen.

---

## Beitrag von „Gruenfink“ vom 30. August 2020 23:39

### [Zitat von Patrick\\_29](#)

Was genau sind denn ABMs?

Das war ein bisschen spöttisch gemeint, verzeih.

Eine ABM ist eine **A**rbeits**B**eschaffungs**M**aßnahme, und die dient eigentlich dazu, arbeitssuchende Menschen wieder in Lohn und Brot zu bringen.

Zumindest früher war es so, dass ABM-Kräfte irgendwelche mehr oder weniger sinnlose Dinge z.B. im Büro getan haben, um überhaupt arbeiten zu können.

Das gibt's heute wahrscheinlich längst nicht mehr, ich hab das aber auch nicht so mitverfolgt.

Hier in Bayern schütteln wir jedenfalls den Kopf über die Idee der sog. "Teamlehrkräfte", weil es einfach völlig unsinnig erscheint, jemanden den Präsenzunterricht abhalten zu lassen, den eine reguläre Lehrkraft nicht leisten kann, weil sie z.B. coronabedingt nicht in der Schule vor Ort sein kann. Im Idealfall ist das ein höhersemestriger Lehramtsstudent, es kann aber auch jemand sein, der Sinologie oder thailändischen Ausdruckstanz studiert hat.

Wie dem auch sei - ich wünsche dir von Herzen viel Glück bei deiner Suche nach einer passenden Stelle für dich!

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 31. August 2020 00:12**

#### [Zitat von Patrick 29](#)

Kiggi: Ich habe nie gesagt, dass ich wegen dem Gehalt Lehrer werden will.

Warum willst du denn Lehrer werden? Dass du in der Ausbildung kein Konzern Gehalt bekommst, war dir sicher vorher schon klar. Mit rund 2000 netto (2550 Euro - 300 Euro Steuern - 250 Euro KV) kann man auch 1300 Euro für einen Kredit bedienen (wenn man sich den denn unbedingt direkt nach dem Studium ans Bein binden musste). Deine Freundin verdient ja sicher auch Geld. Kinder kann man auch in 2 Jahren noch kriegen.

---

### **Beitrag von „Veronica Mars“ vom 31. August 2020 07:42**

ich kann es gut verstehen, wenn man sich vor einem Berufswechsel mit allen Aspekten auseinander setztzt. Der finanzielle ist da eben ein wichtiger davon.

Zum Ref. in Hessen kann ich nix beitragen aber zum finanziellen.

Ich bin erst nach 6 Jahren "freie Wirtschaft" ins Ref gegangen. Natürlich hat man dann einen ganz anderen finanziellen Background als jemand direkt nach dem Studium. Ich hatte z.B. auch einen Kredit für die Eigentumswohnung am laufen.

Es ist erst mal eine Umstellung, weil man im Ref ja schon wenig verdient. Aber letztendlich fand ich es weniger schlimm als erwartet. Dank der Verbeamtung blieb vom brutto deutlich mehr netto übrig. Und im 2. Jahr gabs bei uns deutlich mehr Geld, weil man zusätzliche Stunden gegen Bezahlung übernehmen konnte. So in ich in manchen Monaten auf netto 1.800 gekommen und hatte fast genausoviel Geld wie vorher.

Wenns finanziell überhaupt nicht klappt wäre es übrigens noch eine Möglichkeit mit der Bank zu sprechen. Du könntest für die 2 Jahre mit der Tilgung aussetzen und nur die Kreditzinsen bezahlen. Dann wäre der Betrag deutlich kleiner. Wenn die Bank Verbeamtung hört macht die bei sowas sicher mit. 😊

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 31. August 2020 09:50**

Mit dem Gehalt im Ref inkl. der Zulage wegen Mangelfach kann man auch einen Abtrag zahlen. Das wird dann natürlich für 21 Monate etwas enger.

Die Anmerkungen der anderen sind aber wichtig. Ich würde mich bei den infrage kommenden Schulen melden bzw. vorstellen. Entweder über das Sekretariat oder direkt bei der Schulleitung. Aus meiner Erfahrung heraus sind die sehr offen für Quereinsteiger, wenn es denn Bedarf gibt. Sollte eine Schul Bedarf haben, dann können sie dann eine Ausschreibung starten. Auf die kannst du dich dann bewerben. Der Aufwand für eine solche Ausschreibung ist wohl relativ hoch, deswegen macht ein Schulleitung dies nur, wenn es auch Bewerber gibt.

---

### **Beitrag von „ISD“ vom 30. Dezember 2020 19:19**

Kann man das mit der Mangelfach-Zulage irgendwo nachlesen? Höre ich zum ersten Mal. Für welche Fächer der Beruflichen Schulen gilt das?

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 31. Dezember 2020 09:59**

 [Zitat von ISD](#)



Kann man das mit der Mangelfach-Zulage irgendwo nachlesen? Höre ich zum ersten Mal. Für welche Fächer der Beruflichen Schulen gilt das?

Das findet sich im § 60 HBesG wieder:

<http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsof...?xid=5760717,61>

Welche Fachrichtungen betroffen sind liegt mir aus einem Schreiben des HKM vor (das werde ich hier aber nicht veröffentlichen).

Zitat von HKM

Lehrkräften im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen in den ausgewiesenen

Mangelfachrichtungen Metalltechnik, Elektrotechnik, Chemie-, Biologie und

Physiktechnik, Gesundheit, Sozialwesen/Sozialpädagogik und Informatik wird ab

dem 1. Mai 2020 nach § 60 Abs. 1 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG) ein Anwärtersonderzuschlag

in Höhe von 70 Prozent des Anwärtergrundbetrages gewährt. Die

Maßnahme ist erforderlich, da aufgrund des erheblichen Mangels an qualifizierten Bewerberinnen

und Bewerbern der Personalbedarf nicht anders gedeckt werden kann.

Alles anzeigen

---

## Beitrag von „ISD“ vom 31. Dezember 2020 15:23

[s3g4](#) danke

---

## Beitrag von „DigitalerKopf“ vom 24. Januar 2021 18:40

#### Zitat von s3g4

Das findet sich im § 60 HBesG wieder:

<http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsof...?xid=5760717,61>

Welche Fachrichtungen betroffen sind liegt mir aus einem Schreiben des HKM vor (das werde ich hier aber nicht veröffentlichen).

Das ist interessant. Ich habe die Möglichkeit, mich sowohl in Hessen als auch in RLP als Quereinsteiger zu bewerben. Für RLP konnte ich einen solchen Zuschlag aber nicht finden. Danke für den Link.

---

#### **Beitrag von „Bcolin“ vom 27. Januar 2021 22:00**

Von der Zulage hatte ich noch nie gehört. Naja komme ja nicht aus Hessen.... Gibt's sowas auch für NRW und NICHT Berufsschulen?